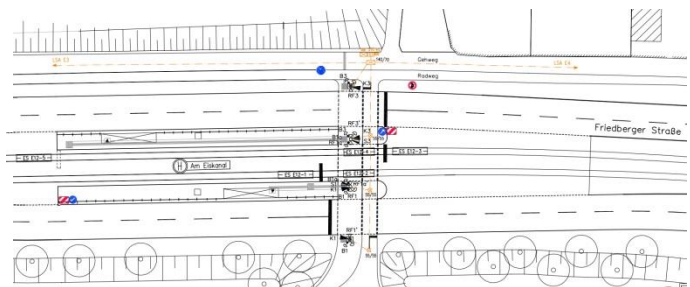


VERKEHRSBEEINFLUSSUNG INNERORTS

ÖPNV-BESCHLEUNIGUNGSPROGRAMME

HALTESTELLENDURCHFARTEN

AUFTRAGGEBER: STADTWERKE AUGSBURG



Die Stadtwerke Augsburg beabsichtigen im Rahmen der Erarbeitung der Fahrprofile für den ÖPNV betriebliche Beschleunigungsmaßnahmen an Haltestellen in Schwachlastzeiten - zunächst für die Straßenbahnen - umzusetzen. Hierzu wurde für 30 LSA eine Voruntersuchung durchgeführt, bei der geprüft wurde, ob - und wenn ja - für welche Haltestellen und zu welchen Betriebszeiten Beschleunigungseffekte erzielt werden können, wenn kein Haltewunsch von Fahrgästen im Fahrzeug und Fahrgästen an der Haltestelle vorliegt. Hierzu wurden folgende Arbeitsschritte durchgeführt:

- Analyse der betrieblichen und verkehrstechnischen Ausgangssituation der 30 LSA
- Darstellung der Möglichkeiten und Randbedingungen für Beschleunigungsmaßnahmen
- Kostenschätzung und Darstellung der Auswirkungen auf die übrigen Verkehrsteilnehmer
- Quantitative Abschätzung des Nutzenpotentials für den ÖPNV

Auf Grundlage der Empfehlung aus der Voruntersuchung werden nach und nach die LSA-Steuerungen angepasst und Maßnahmen zur Beschleunigung durch die Reduzierung von Halten durchgeführt. Als Maßnahmen werden hierbei einmal die Haltestellendurchfahrt mit $v = 40 \text{ km/h}$ mit Nachrüstung eines Punktsignals, die Haltestellendurchfahrt mit $v = 20 \text{ km/h}$ ohne zusätzliche Nachrüstung eines Punktsignals sowie ein Null-Sekunden-Haltestellenaufenthalt umgesetzt. Folgende Arbeitsschritte werden hierzu durchgeführt:

- Anpassen der Signalgruppendaten (Punktsignal) oder Anpassen der verkehrstechnischen Abläufe für das betreffende Signalprogramm bei Maßnahme $v = 20 \text{ km/h}$
- Neuberechnen der Zwischenzeiten
- Berechnen/ Prüfen der ÖV-Parameter und des Annäherungsprofils
- Anpassen/ Prüfen der verkehrsabhängigen Steuerungslogik
- Liefern der LISA+ Direktversorgungsdaten/ der verkehrstechnischen Änderungsblätter